

## TVE Schlussbummel 2014

Die Einladung versprach einen weiteren „legendären“ Schlussbummel und eine „hirnverdampfende“ Schnitzeljagd, die sich so eigentlich kein Aktiver des TVE entgehen lassen konnte.

Wir trafen uns am Freitagabend um 19:00 Uhr bei der Unterengstringer Briefversands- und Weiterleitungsstelle, wo wir nach kurzer Suche auf den ersten Hinweis stiessen. Dieser führte uns zu einem Kopf, über den die Lisbeth (LSB) einmal fuhr... Genau! Der alte Brückenkopf an der Limmat. Die Besserwisser unter uns stellten zwar schnell fest, dass der verbleibende Brückenkopf *eigentlich* ein Überbleibsel der alten Strassenverkehrs-Brücke, und nicht etwa der vergangenen Strassenbahn-Brücke ist, nichtsdestotrotz fanden wir dort den zweiten Hinweis – aufgehängt an einer aufwändigen Seilbahn, welche die gesamte Limmat überspannte. Leider versagte bei der Bergung des Hinweises die Kommunikation der beiden Limmatufer-Teams, und bevor der Hinweis auf der einen Seite eingezogen werden konnte, wurde die Befestigung auf der anderen Seite bereits gelöst. Durch die alljährliche Mithilfe an der Fischerverein-GV hatten wir jedoch genug Know-How angesammelt, um den laminierten Hinweis der reissenden Limmat gekonnt zu entfischen.

Wenig verwunderlich schickte uns der Hinweis zurück in die Richtung, aus der wir gekommen waren, nämlich zu einer alten Dame namens Berta. Also einmal hoch zum Waldrand. Das am Baumstumpf der Dicken Berta angehängte Bio-Piktogramm liess dann kurz eine Diskussion entflammen, ob nun der Dorfladen Knackfrisch oder eben doch der Sonnenberg gemeint war, die Angehörigen der Familie Fliri liessen aber nicht mit sich diskutieren und stapften los Richtung Gut Sonnenberg.

So falsch lag die Hof-Fraktion dann doch nicht, erwartete uns doch ein reich gedeckter Tisch mit Erdnüssli, Schoggistängeli und Zwerglitee (und etwas Güggs ☺). Vielen Dank an Esti und Dani Brüngger für die Gastfreundschaft!

Frisch gestärkt und erwärmt war auch das nächste Rätsel im Handumdrehen gelöst; bunt gemischte Zahlen wurden rasch als Koordinaten identifiziert und auf der beiliegenden Karte lokalisiert. Im aufziehenden Regen ging es also weiter Richtung Grünwald.

Gegen die schlechte Sicht, die uns das Unwetter bescherte, halfen im Wald alsbald gespenstische Lichter, welche uns an Verzweigungen den Weg wiesen. Weiter und weiter wurden wir geführt (gefühlte mindestens drei Mal um das gesamte Gubrist- und Altberg Massiv herum), bis wir schliesslich und endlich beim Schützenhaus Regensdorf angelangt waren.

Dort erwarteten uns bei wohliger Wärme nebst den mit Auto angereisten Stubenhockern ein reichhaltiger Apéro und ein riesiger gedeckter Tisch. Nach der überstandenen Schnitzeljagd war die Meute sichtlich hungrig, und stürzte sich alsbald auf die wartenden Racletteöfeli und die zur Zubereitung von Mini-Pizzas bereitstehenden Zutaten. Das Festmal konnte beginnen!

Als alle satt waren und die Tische abgeräumt, konnte der Überraschungsteil des Abends starten. Die Organisatorinnen der diesjährigen Vereinsmeisterschaft, Jana und Vera, verlasen die Sieger der Reihe nach. Die Top-Platzierungen versprachen nicht nur Ehre und Anerkennung, sie erlaubten den Gewinnern auch als Erste ein Wichtel-Geschenk auszuwählen. Leider gingen dieses Jahr sämtliche JaMaDu Shampoos an die Mädels und das selbst gemachte Chili-Öl an einen an Capsaicinoide-Intoleranz leidenden Turner.

Nichtsdestotrotz durften wir einen lustigen und geselligen Abend im Schützenhaus Regensdorf verbringen, herzlichen Dank Leo und Andrin!

PS: Snöchst mal eifach chli en chürzere Heiwäg, Merci.